

ARS LEGENDI-FAKULTÄTENPREIS SPORTWISSENSCHAFT

Ausschreibung 2022

Die Covid-19-Pandemie hat die Hochschullehre - und dabei vor allem auch die praxisorientierten sportwissenschaftlichen Studiengänge - vor große Herausforderungen gestellt. Kurzfristig mussten neue Lehr- und Prüfungsformate konzipiert werden. Digitale Formate haben an Bedeutung gewonnen. Hochschullehre hat sich in den letzten beiden Jahren deutlich gewandelt und wandelt sich weiter. Vor diesem Hintergrund loben der Stifterverband und der Fakultätentag Sportwissenschaft in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft zum vierten Mal den *Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Hochschullehre in der Sportwissenschaft* aus. Der Preis ist mit 10.000,00 Euro dotiert.

Der Preis soll die besondere Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des Nachwuchses in der Sportwissenschaft sichtbar machen und einen karrierewirksamen Anreiz schaffen, sich in der Hochschullehre zu engagieren und diese über den eigenen Wirkungsbereich hinaus zu fördern. Gleichzeitig soll die Qualität der Lehre als zentrales Gütekriterium für Hochschulen und strategisches Ziel des Qualitätsmanagements der Hochschulen stärker verankert werden.

Der Preis wird für herausragende, innovative und beispielgebende Leistungen in Lehre, Prüfung, Beratung und Betreuung verliehen, die kontinuierlich nachgewiesen werden insbesondere für

- » die Entwicklung, Implementierung und Durchführung neuer Curricula oder curricularer Elemente (Module, Lehrveranstaltungen);
- » die Entwicklung und den erfolgreichen Einsatz von Lehr- und Lernmaterialien bzw. innovativer Lehr- und Prüfungsmethoden;
- » die Entwicklung und Umsetzung neuartiger Beratungs- und Betreuungskonzepte für Studieninteressierte und Studierende;
- » sonstige Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre (z.B. in der Qualitätssicherung).



Die Auswahl des Preisträgers/der Preisträgerin orientiert sich insbesondere an den folgenden Kriterien:

I. Die Lehre¹ des Preisträgers/der Preisträgerin unterstützt den Lernprozess der Studierenden in herausragender Weise.

- » Die Lehre aktiviert die Studierenden, stärkt ihre Eigenverantwortung und leitet sie zum selbständigen Lernen an.
- » Die Lehre verhilft Studienanfängern zu einer nachhaltigen Motivation für ihr Studium.
- » Die Lehre geht flexibel auf unterschiedliche Zielgruppen sowie auf die Heterogenität innerhalb einer Gruppe ein.
- » Die Lehre gründet auf Respekt vor und Dialog mit den Studierenden.
- » Die Lehre fördert die Entwicklung von Methoden- und Schlüssel-kompetenzen.

II. Der Preisträger/die Preisträgerin konzipiert und betreibt seine/ihre Lehre mit hoher Professionalität.

- » Der Preisträger/die Preisträgerin verfügt über motivierende rhetorische Fähigkeiten und findet dafür besondere Anerkennung unter Studierenden und Kolleg/inn/en.
- » Der Lehre liegt ein klar strukturiertes Konzept zugrunde. Die verschiedenen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Übungen, Praktika etc.) sind sinnvoll aufeinander bezogen und fügen sich in das übergreifende Profil und Curriculum des Studiengangs ein.
- » Der Preisträger/die Preisträgerin verfügt über ein breites Repertoire an – insbesondere aktivierenden und interaktiven – Lehrmethoden, die er/sie den jeweiligen Lernzielen und Lerngruppen entsprechend einsetzen kann. Er/sie berücksichtigt die Erkenntnisse der allgemeinen und fachspezifischen Lehr-/Lernforschung.
- » Er/sie tauscht sich regelmäßig mit Kolleg/inn/en, Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen und Studierenden über Lehrinhalte, Prüfungsformen und Lehrqualität aus und nutzt Evaluationskonzepte zur Verbesserung der Lehre.

III. Der Preisträger/die Preisträgerin leistet wesentliche Beiträge zur Gestaltung hervorragender Studiengänge in Bezug auf

- » die Ausrichtung der Studiengänge insgesamt so wie die der einzelnen Lehrveranstaltungen an fachlichen und überfachlichen Kriterien. Er/sie

¹ Lehre im Sinne der Ausschreibung umfasst neben der Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen und Praktika auch die Prüfungen sowie die Beratung und Betreuung der Studierenden.



folgt dabei einer hochschuldidaktischen Leitidee (z.B. forschendes Lernen, problem- oder projektorientiertes Lernen).

- » die Studierbarkeit der Studiengänge durch kontinuierliche Überprüfung der Workload, Schaffung zeitlicher Flexibilität, Prüfungsmanagement, Ausbau von Wiederholungsmöglichkeiten etc.
- » die Vielfalt durch Wahlmöglichkeiten, Interdisziplinarität, Flexibilisierung des Studienablaufs etc.

IV. Der Preisträger/die Preisträgerin fördert maßgeblich die Entwicklung und Umsetzung innovativer Lehrkonzepte und -methoden in der Hochschule und im Fach.

- » Er/sie fördert die Implementierung zukunftsweisender Lehrkonzepte und -methoden in der Hochschule und in der Fachdisziplin, etwa durch Weiterbildungsmaßnahmen für Kolleg/inn/en oder durch das Engagement in Gremien, Fachgesellschaften oder im bildungspolitischen Raum.
- » Er/sie leistet wesentliche Beiträge zum Diskurs über die Qualität der Lehre, etwa über lehrbezogene Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Seine/ihre Projekte wurden von anderen Kolleg/inn/en oder Einrichtungen aufgegriffen.
- » Er/sie gibt seinen/ihren Studierenden Orientierungswissen für den Übergang in den Beruf mit.

V. Der Preisträger/die Preisträgerin verbindet in seiner/ihrer Person sportwissenschaftliche Forschung und Lehre und unterstreicht damit den Transfer bzw. Anwendungsbezug sportwissenschaftlicher Erkenntnisse für die Gestaltung von Sportpraxis.

Die genannten Kriterien verstehen sich als Orientierungsrahmen. Werden einzelne Kriterien nicht erfüllt, so ist dies kein Hinderungsgrund für eine Bewerbung bzw. Nominierung. Es gilt jedoch, möglichst viele der genannten Kriterien in einer Person zu vereinen.

Das Vorschlagsrecht für die Kandidaten/Kandidatinnen haben:

- » Institute für Sportwissenschaft, Fachbereiche/Fakultäten für Sportwissenschaft
- » Studentische Fachschaften Sport/Sportwissenschaft

Darüber hinaus sind auch Eigenbewerbungen zulässig.



Unabhängig, von welcher Seite die Initiative für einen Vorschlag kommt, müssen jeder Nominierung Stellungnahmen

- » des Instituts für Sportwissenschaft/des Fachbereichs/der Fakultät für Sportwissenschaft,
- » der Studentischen Fachschaft und
- » der nominierten Person

beigefügt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf
www.stifterverband.de/ars-legendi-sport

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen (bitte in folgender Reihenfolge: Deckblatt und Stellungnahme des Instituts für Sportwissenschaft/des Fachbereichs/der Fakultät für Sportwissenschaft inkl. Anlagen, Deckblatt und Stellungnahme der Studentischen Fachschaft inkl. Anlagen und Deckblatt und Stellungnahme der nominierten Person sowie Anlagen) sind bis zum 7. Januar 2023 gesammelt als eine PDF-Datei per E-Mail an detlef.kuhlmann@sportwiss.uni-hannover.de einzureichen.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury aus Expertinnen und Experten der Lehre in der Sportwissenschaft aus den Hochschulen sowie Studierenden des Faches.

Die Preisverleihung findet am 27. April 2023 in Hannover statt.

Ansprechpersonen:

Frau Bettina Jorzik
Stifterverband
Baedekerstraße 1 . 45128 Essen
T 0201 8401-103
bettina.jorzik@stifterverband.de

Herr Prof. Dr. Detlef Kuhlmann
Vorsitzender des Fakultätentages Sportwissenschaft
Leibniz Universität Hannover, Institut für Sportwissenschaft
Am Moritzwinkel 6 . 30167 Hannover
T 0511 762-19442
detlef.kuhlmann@sportwiss.uni-hannover.de

Wir danken der Heinz Nixdorf Stiftung für die freundliche Unterstützung des Ars legendi-Fakultätenpreises Sportwissenschaft.

